Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 168 (2002)

Heft: 3

Rubrik: Berufsoffizier?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Oberstleutnant, was fasziniert Sie an Ihrem «Job» als Berufsmilitär?

Mich fasziniert insbesondere die abwechslungsreiche Tätigkeit als Ausbilder, Führer, Coach und Erzieher junger Menschen.

Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

Es waren mehrere Gründe, die meine Berufswahl beeinflussten. Die Möglichkeit, Menschen ausbilden und führen zu dürfen, stand sicherlich im Vordergrund. Von Bedeutung war aber auch, ein spannendes Umfeld für die persönliche und berufliche Aus- und Weiterentwicklung vorzufinden sowie eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit auszuüben.

Würden Sie diesen Beruf wieder anstreben?

Ja, weil er vielseitig und spannend ist, und weil es der schönste Beruf ist, den ich mir derzeit vorstellen kann.

Wie sieht Ihr Arbeitstag aus?

Seit Juli 2001 arbeite ich als Klassenlehrer an der Militärischen Führungsschule (MFS/ETHZ) in Au/ZH. Dort unterrichte ich in den Lehrgängen des Grundstudiums (36 Teilnehmer) und des Diplomstudiums (32 Teilnehmer). Zu meinen Unterrichtsfächern zählen die Bereiche der militärischen Grundlagen (Disziplinarstrafwesen, Qualifikationswesen und Militärstrafrecht), die Taktische Führung und die Militärdidaktik.

Waren Sie auch an der Ausgestaltung und Planung der Armee XXI beteiligt?

Ja, von November 1999 bis Mai 2000 war ich ins Team der Armee XXI abkommandiert. Unter der Leitung von Oberstlt i Gst Thomas Kaiser arbeiteten in diesem Team acht Berufsmilitärs an der Konzeptionsstudie «Ausbildung». Zu meinem Tätigkeitsfeld gehörten unter anderem die Teilbereiche der Offiziersausbildung, die Höhere Kaderausbildung und die Interoperabilität. Im Anschluss daran durfte ich in der Sektion Lehre und Grundlagen des Kdo AAL als Vrb Of Armee XXI die höheren Kaderlehrgänge ausgestalten.

Was für neue Aufgaben kommen auf die Berufsoffiziere der Armee XXI zu?

In der Grundausbildung werden sich die Aufgaben vom Ausbilder und Coach zum Führer ändern, da der abverdienende Einheitskommandant durch den jungen Berufsoffizier ersetzt werden wird. In der Verbandsausbildung werden wir wieder die Chance erhalten, bis und mit Stufe verstärkter Kompanie auszubilden. Gefragt sein werden insbesondere das Fachwissen des «militärischen Experten» in den Bereichen Doktrin, Taktik und Ausbildung.

Was für Qualitäten und Fähigkeiten sollte ein Berufsmilitär haben?

Er sollte insbesondere über Selbst-, Sozial-, Führungs- und Fachkompetenz verfügen. Als militärischer Chef sollte er sich zudem immer seiner Vorbildfunktion bewusst sein.

Die treffende Antwort

Berufsoffizier zu sein, ist für mich ... jeden Tag eine neue Herausforderung.

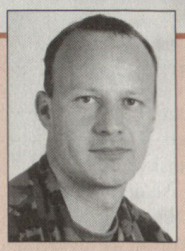
Meine Arbeit als Berufsmilitär ... richtet sich nach den Bedürfnissen meiner Truppe.

Die Ausbildung zum Berufsoffizier ... würde ich sofort wieder absolvieren, wobei ich der gesamten Sprachausbildung grössere Priorität zuordnen würde.

Die Armee XXI ... wird mit oder ohne uns kommen. Nutzen wir also die Chance und packen wir sie aktiv und gemeinsam an!

Mein Wunsch ... Gesundheit für die ganze Familie.

persönlich



Name:	Brülisauer
Vorname:	Willy
Geburtsdatum:	17. August 1967
Wohnort:	Nesslau im Toggenburg (SG)
Verheiratet:	mit Anita geb. Gebert
Kinder:	Hannah, 11 Monate alt
Grad:	Oberstlt i Gst
Erlernter Beruf:	Vermessungszeichner
Heutiger Beruf:	Berufsoffizier der Kampftruppen Abteilung MLT
Mil. Einteilung:	Kdt Rdf Bat 6 (B)
Weitere Tätigkeiten:	Vizepräsident der Offiziersgesellschaft Toggenburg und der Kantonalen St.Gallischen Offiziersgesellschaft
Hobbys:	Film, Literatur, Weltgeschichte, Politik, Ski Alpin und Fussball

Was für erste Aufgaben und Einsätze hatten Sie nach Abschluss Ihrer militärischen Ausbildung?

In den Jahren 1996 bis 1999 war ich als Berufsoffizier an der Panzerschule und an der Aufklärerschule in Thun tätig. Während dieser Zeit durfte ich die neuen Aufklärungsfahrzeuge (EAGLE-MOWAG) bei der Truppe einführen und diverse Verbände auf das neue Fahrzeug umschulen.

Was für Erinnerungen haben Sie an ihre eigene Ausbildung an der Militärischen Führungsschule (MFS)?

Ich habe gute Erinnerungen an meine dreijährige Ausbildung an der MFS. Mich hat insbesondere die tolle Kameradschaft innerhalb unserer Klasse beeindruckt. Auch die Vorlesungen zur Militärgeschichte, Militärsoziologie, Militärdidaktik, Militärpädagogik und zu den Strategischen Studien haben bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Als Generalstabsoffizier haben Sie eine zusätzliche militärische Ausbildung genossen. Was waren bei diesen Kursen Ihre wichtigsten Erfahrungen?

Persönlich war ich als Sportler gewöhnt, an die eigene Leistungsgrenze zu gehen. Ich hätte vorher nie gedacht, dass mich auch Übungen dorthin bringen würden. Fachlich stand das Handwerk als Gst Of im Zentrum, wobei ich mich durch diese Ausbildung insbesondere im Zeitmanagement, in der Arbeitstechnik sowie im Visualisieren und in der Vortragstechnik entscheidend verbesserte.

Was sagt Ihre Familie zu Ihrem Beruf?

Ich habe grosses Glück, dass ich eine Frau habe, die voll und ganz hinter mir steht. Auf Grund meiner mittlerweile 12-jährigen Erfahrung als Berufsoffizier versuche ich die Zeit mit meiner Familie heute bewusster zu planen und zu koordinieren. Dies als wichtiger Ausgleich zum Beruf.

Wie lautet Ihr persönliches Motto als Berufsoffizier?

Während meiner Ausbildung verfasste ich mein noch heute gültiges Credo: «Als Berufsoffizier werde ich in erster Linie durch mein persönliches Vorbild führen. Ich lebe Disziplin und Engagement vor und richte meine Arbeitszeit nach den Bedürfnissen meiner Truppe aus. Denn nur wer mit der Truppe lebt, kann sich auch ein Urteil über die Leistungsfähigkeit dieser Truppe bilden.»

Interview: sven.bradke@mediapolis.ch

Infos zu militärischen Berufen

Internet:	www.zukunftmitsicherheit.ch
Infoline:	0800 100 300 (24 h/Tag)
Adresse:	UG Lehrpersonal «Zukunft mit Sicherheit» Postfach, 3003 Bern
Kontaktperson:	Hans-Rudolf Birchmeier Telefon 031 323 30 85, Fax 031 323 71 96
E-Mail:	hans-rudolf.birchmeier@gst.admin.ch